

# Inhalt

---

Vorwort . . . . .	3
<i>Erstes Kapitel</i>	
Einleitende Fragen . . . . .	11
§ 1. <i>Über den Sinn von philosophischem Denken überhaupt</i> . . . . .	11
1. Selber-Denken . . . . .	11
2. Die Sache des Denkens . . . . .	13
3. Das eigentliche Sein und die Tatsachen . . . . .	15
4. Das wesentliche und das wesenlose Sein . . . . .	17
5. Die Begründungsweise des philosophischen Denkens . . . . .	18
6. Das Unabschließbare des philosophischen Denkens . . . . .	19
§ 2. <i>Über den Sinn von Religionsphilosophie</i> . . . . .	21
1. Religion als Sache des Denkens . . . . .	21
2. Religion und menschliches Denken . . . . .	21
3. Die Zeit der philosophischen Reflexion über Religion . . . . .	24
4. Gefahr und Nutzen der Religionsphilosophie für die Religion . . . . .	26
§ 3. <i>Vorbegriff der Religion</i> . . . . .	28
1. Religion als Beziehung des Menschen zu Gott . . . . .	28
2. Innerlichkeit und Äußerlichkeit der Religion . . . . .	30
3. Die kritisch-reflektierte Religion . . . . .	31
§ 4. <i>Religion und Religionsphilosophie in der neuzeitlichen philosophischen Situation</i> . . . . .	32
1. Philosophie und Weltanschauung . . . . .	32

2. Philosophie der Wissenschaft und Religion: Wittgensteins Traktat . . . . .	34
3. Philosophie der Wissenschaft und Religion: Karl Popper	37
4. Der Kritische Rationalismus von Hans Albert . . . . .	38
5. Die Kritische Theorie und die Religion . . . . .	41

## Zweites Kapitel

Gott als Prinzip der Religion . . . . .	45
§ 5. Entwurf eines ersten Weges zu Gott . . . . .	45
1. Dasein . . . . .	47
2. Nicht-Dasein oder Nichts . . . . .	48
a) Wesen des Nichts . . . . .	49
b) Erfahrung des Nichts . . . . .	50
c) Zweideutigkeit des Nichts . . . . .	52
d) Das Abdrängende des Nichts . . . . .	54
e) Endlosigkeit und Unbedingtheit des Nichts . . . . .	55
f) Das Nichts ist kein Ding oder Subjekt . . . . .	56
g) Das Nichts als das Andere des Daseins . . . . .	57
3. Sinnfrage und Sinnpostulat . . . . .	58
4. Die Konsequenz: Es gibt das Unendliche und Unbedingte	64
5. Erläuterungen zum bisher Gesagten . . . . .	67
a) Das Nichts selbst als Erscheinung des Unendlichen und Unbedingten . . . . .	68
b) Jenseits des Seienden . . . . .	69
c) Die phänomenologische Differenz . . . . .	71
6. Die Kritik dieses Weges . . . . .	72
a) Die theologische Kritik . . . . .	72
b) Die philosophische Kritik . . . . .	73
§ 6. Entwurf eines zweiten Weges zu Gott . . . . .	75
1. Das Nichts, das hinter uns liegt . . . . .	75
2. Das Nichts und die Erklärungsbedürftigkeit des Etwas	77
3. Die Reihe der Gründe . . . . .	80
4. Die entscheidende Grund-Frage . . . . .	84
a) Die Universalität des Befragten . . . . .	85
b) Das Nicht-Seiende als das Erfragte . . . . .	87
5. Die Konsequenz . . . . .	89
6. Das Geheimnis als Grund . . . . .	93
7. Die Logik dieses Gedankens . . . . .	93

§ 7. <i>Die beiden Entwürfe im Spiegel älterer Gedanken</i> . . . . .	96
1. Die demonstratio per effectum des Thomas von Aquin	97
2. Das ontologische Argument des Anselm von Canterbury	105
a) id quo maius cogitari nequit . . . . .	106
b) Wie dieser Gedanke ins Denken kommt . . . . .	107
c) Der Erweis der Wirklichkeit . . . . .	108
3. Kants Kritik der Gottesbeweise . . . . .	110
§ 8. <i>Der personale Zug des absoluten Geheimnisses</i> . . . . .	115
1. Was heißt personal? . . . . .	116
a) Selbstvollzug . . . . .	117
b) Anfangen können . . . . .	117
c) Kommunikation . . . . .	119
d) Welthorizont . . . . .	119
2. Sinnfrage und Personalität . . . . .	122
3. Der Grund und die personale Grundstruktur des Seienden . . . . .	126
4. Transzendierende Personalität . . . . .	130
§ 9. <i>Die Göttlichkeit des absoluten Geheimnisses</i> . . . . .	132
1. Gestalt und Offenbarung im menschlichen Modell . . . . .	133
2. Göttliche Epiphanie als Möglichkeit . . . . .	135
3. Das Heilige als epiphanisches Phänomen . . . . .	139
4. Göttliche Epiphanie als Wirklichkeit . . . . .	140
§ 10. <i>Der geschichtliche Wandel der Gestalt Gottes</i> . . . . .	142
1. Offenbarung und Entzug . . . . .	143
2. Vervielfältigung der Gestalt . . . . .	145
3. Gesellschaftliche Identifikationen und Trennungen . . . . .	148
§ 11. <i>Der Atheismus</i> . . . . .	150
1. Der nichtzwingende Charakter der Entwürfe . . . . .	151
a) Die äußersten Fragen . . . . .	151
b) Die Zweideutigkeit des Nichts . . . . .	152
c) Das ethische Postulat . . . . .	153
d) Die geschichtlichen Erinnerungen . . . . .	154
2. Mögliche Arten des Atheismus . . . . .	155
a) Negativer Atheismus . . . . .	155
b) Kritischer Atheismus . . . . .	158
c) Positiver Atheismus . . . . .	160
d) Der Atheismus und das Theodizeeproblem . . . . .	162

### *Drittes Kapitel:*

Der Mensch als Vollbringer der Religion . . . . .	167
<i>Vorbemerkungen</i> . . . . .	167
§ 12. <i>Der Glaube</i> . . . . .	168
1. Glaube und Wissen . . . . .	168
2. Glaube und personale Freiheit . . . . .	169
3. Modelle des Glaubens . . . . .	170
4. Sich Verlassen, Bejahung, Vorgabe . . . . .	172
5. Glauben an Gott und an alles . . . . .	175
6. Der Glaube an Gott und das Böse . . . . .	177
7. Glaube und Wunder . . . . .	181
<i>Das Gebet. – Vorbemerkung</i> . . . . .	182
§ 13. <i>Das Gebet des Schweigens</i> . . . . .	183
1. Negativität des Schweigens . . . . .	184
2. Positivität des Schweigens als Sammlung . . . . .	185
3. Positivität des Schweigens als Andacht . . . . .	186
4. Die Umkehr des Dankes und der Zirkel der Religion . . . . .	187
§ 14. <i>Das Gebet als Sprache</i> . . . . .	188
1. Die theologische Differenz der Sprache und die negative Sprache . . . . .	191
2. Die positiv-symbolische Sprache . . . . .	193
3. Das „Ausschütten des Herzens“ . . . . .	199
4. Der relationale Charakter der Sprache des Gebetes . . . . .	203
5. Andacht und Dank . . . . .	206
§ 15. <i>Das Gebet als Kult I – Gemeinde, Verkündigung und Gemeindegebet</i> . . . . .	207
1. Die Kultgemeinde . . . . .	208
2. Die Verkündigung . . . . .	211
a) Der theologische und der anthropologische Pol der Verkündigung . . . . .	212
b) Identifikation von Selbst und Gott . . . . .	213
c) Das Nennen Gottes . . . . .	214
d) Auftrag und Erinnerung . . . . .	215
e) Sprachgemeinschaft mit der Gemeinde . . . . .	217
f) Der betreffende und bewegende Charakter der Verkündigung . . . . .	220
g) Verkündigung und Gemeinde . . . . .	221
3. Das Gemeindegebet . . . . .	222

§ 16. <i>Das Gebet als Kult II – Der Kult als realsymbolische Handlung</i> . . . . .	224
1. Sprache als realsymbolische Handlung . . . . .	224
2. Kultsprache als realsymbolische Handlung . . . . .	227
3. Heilige Zeiten und Orte als Spielraum des Kultes . . . . .	231
4. Die Ritualisierung der Kultsprache . . . . .	234
5. Spannungen und Krisen der rituellen Kultsprache . . . . .	236
6. Die mehrfache Synthesis des Kultes . . . . .	239
§ 17. <i>Das Wesen und das Unwesen der Religion</i> . . . . .	242
1. Die Gründe der Möglichkeit des Unwesens . . . . .	243
2. Die wesenlose Multiplikation . . . . .	245
3. Religion als Ideologie . . . . .	247
4. Der religiöse Fanatismus . . . . .	249
5. Die gemischte Wirklichkeit der Religion . . . . .	253
<i>Schlußwort: Das Ende ohne Ende</i> . . . . .	255
<i>Anmerkungen</i> . . . . .	259